

Ich wandre, ein Pilger auf einsamen Pfade

Text: aus "Näher zu Dir", 1978

Musik: Georg Joseph (um 1620-nach 1668)

1. Ich wand - re, ein Pil - ger auf ein - sa - men Pfa - de, durch san - di - ge
2. Gar manch - mal schon woll - te der Mut mir ent - schwin - den, wenn ich auf die
3. Doch lebt mir ein Mitt - ler und Für - spre - cher dro - ben, der Mit - leid mit

7
Wüs - ten zu himm - li - schen Höhn, von wo - her mir leuch - tet, o
Mü - hen des We - ges nur sah; auch konnt ich in mir kei - ne
all mei - nen Schwach - hei - ten hat, mir bei - steht in Sor - gen, Ge -

12
Wun - der der Gna - de, ein Licht auf dem We - ge, so freund - lich und schön.
Sie - ges - kraft fin - den zum Kampf ge - gen Fein - de, die oft - mals so nah.
fah - ren und Pro - ben mit Trost und mit Hil - fe, mit Rat und mit Tat.

4. Er hat mich so herrlich bis heute geleitet,
mein Hirte und Heiland, der einst für mich starb;
hat droben beim Vater die Stätte bereitet,
nachdem Er am Kreuze so heiß um mich warb.

5. Er hat mich als Zeugen hienieden gelassen
zum Preise der Gnade, die Sünder erlöst,
die freundlich des strauchelnden Hände will fassen,
die tröstet und heilet und niemand verstößt.

6. Drum will ich nicht murren, noch zagen und klagen,
die Tage und Jahre entrinnen im Flug.
Wie könnt ich auch da nach Befriedigung jagen,
wo man meinen Heiland ans Marterholz schlug?

7. Und während ich diene dem Heiland hienieden,
erwart ich Ihn täglich zurück aus der Höh.
Er wohnt mir im Herzen und füllt mich mit Frieden,
bis droben verherrlicht Sein Antlitz ich seh.